

DER LICHTBLICK



Inhalts- verzeichnis

3	Vorwort
4	Mitarbeitervorstellung
5	Weiberfastnacht
6	St. Martinsfeier
7	Karnevalssitzung
8	Karnevalszug
9	Rosenmontagszug mit Kinofeeling Frauentag
10	Frühlingsfest Ausflug Dinger's Gartencenter
11	Feiertagsgottesdienste Ostereier Färben
12	Ostermontagsfrühstück Ausflug Gertrudenhof
13	Demenzwoche
14	Tanz in den Mai
15	Bewohnertext
16	Geburtstage
17	Andacht
18	Für Rätselfreunde / Impressum
19	Veranstaltungskalender



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und Freunde des Hauses,

nun ist sie wieder da – unsere neue Hauszeitung!

Frisch aus der Druckerpresse, prall gefüllt mit Geschichten, Bildern und Erinnerungen der letzten Monate. Und wenn man so durch die Seiten blättert, kann man schmunzeln: Karneval, Ausflüge, Ostern – wir waren richtig beschäftigt und hatten dabei jede Menge Spaß.

Ob wir nun bunte Kostüme getragen, gemeinsam gelacht, gesungen und getanzt oder bei Veranstaltungen, wie Ausflügen, der bunten Parade um das Rathaus oder dem Hühnerbesuch im Garten teilgenommen haben – eines ist klar: Hier bei uns geht es lebendig zu, und viele Momente werden zu schönen Erinnerungen.

Im Sommer wartet schon wieder Neues auf uns zum Beispiel unser Sommerfest, Besuche des Eiswagens und viele Gruppenangebote unter freiem Himmel, bis hin zu vielen weiteren Aktivitäten– wir bleiben also weiterhin in Bewegung!



Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen, Schmunzeln und vielleicht sogar beim Wiedere-
rentdecken manch schöner Momente.

Ihr

Axel Bischoff & Elisabeth Hanstein



Mitarbeitervorstellung Sevval Hardal

Heyy, ich bin die Sevval auch Sevi genannt. Ich bin 20 Jahre alt und arbeite seit einem Jahr im INTEGRA Seniorenpflegezentrum. Ich bin ein sehr lebhafter Mensch und arbeite gerne mit Menschen zusammen, weshalb es auch immer mein Traum war in der Pflege tätig zu sein. Es freut mich auf die individuellen Bedürfnisse anderer einzugehen und ihnen den Alltag ein Stück leichter und angenehmer zu machen, besonders, wenn ich ihnen mit meiner Unterstützung ein Lächeln schenken kann. In meiner Freizeit reise ich sehr gerne, gehe auf Veranstaltungen und unternehme viel mit Freunden und meiner Familie.



Mitarbeitervorstellung Karolina Olczyk



Hallo, mein Name ist Karolina Olczyk. Ich wohne in Wesseling und habe eine 12-jährige Tochter. In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Fitnessstudio. In Polen hatte ich sogar 10 Jahre als Personal Trainerin gearbeitet. Seit Februar 2026 arbeite ich im INTEGRA Wesseling als Pflegehelferin auf dem Wohnbereich 3. Ich arbeite gerne hier, da ich gerne helfe und mir besonders die Arbeit mit Senioren am Herzen liegt. Außerdem ist das Personal sehr nett und hilft mir bei Schwierigkeiten. Zuvor habe ich schon drei Jahre im ambulanten Dienst gearbeitet, daher weiß ich auch wie es ist ohne Kollegen zu arbeiten.

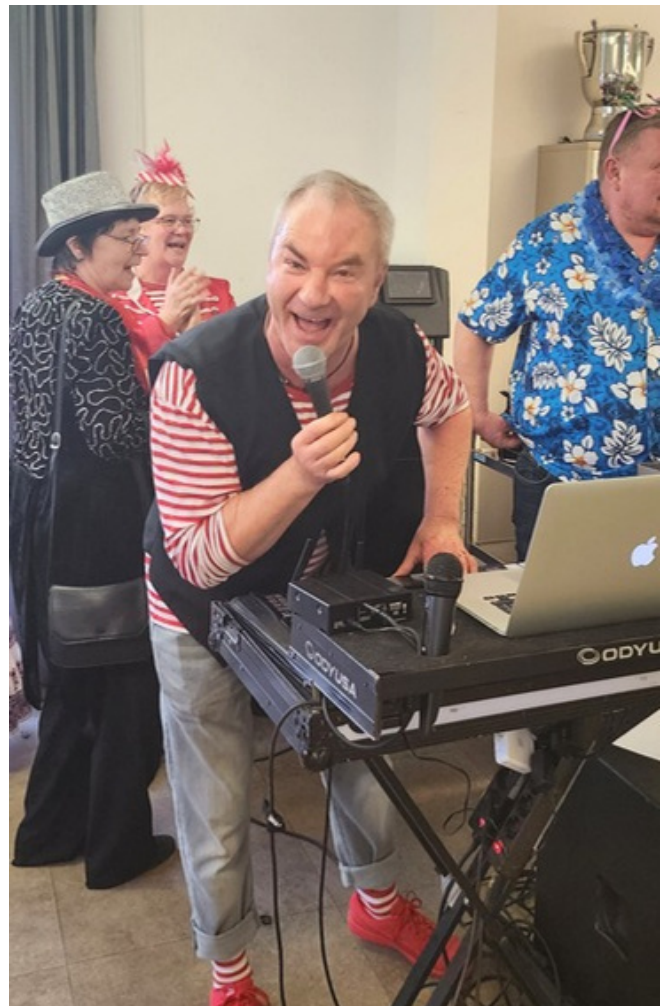
Weiberfastnacht

An Weiberfastnacht begann bei uns ganz offiziell die Hauptsaison der diesjährigen Karnevalssession. Die Vorfreude war schon Tage vorher spürbar gewesen und jetzt war es endlich soweit. Auch der Fassanstich um 11:11 Uhr durfte natürlich nicht fehlen. Die gute Laune war richtig ansteckend und selbst wer nicht selbst getanzt hat, hat mitgeschunkelt oder geklatscht.



Karnevalssitzung

Unsere Karnevalssitzung unter dem Motto „Endlich Urlaub – INTEGRA auf Hawaii“ war auch dieses Jahr wieder ein bunter Nachmittag voller Spaß. Mit Tusch und Musik sorgte DJ Jörg Grewe für Bombenstimmung. Die Karnevalsgesellschaften Happy Dancers von 1992 e.V., KG Südstädter Weiß-Gold 1986 e.V., KG Kornblumenblau Wesseling 1960 e.V., KG Löstige Postillione und die Große Wesselingener Karnevalsgesellschaft 1896 e.V. mit ihren jeweiligen Tanzcorps, begeisterten mit ihren Darbietungen. Für Lacher sorgten Frau Engels-Welter, Pater Ziemann und Frau Brandstätter mit selbstgedichteten Liedern und Büttenreden. Ein besonderes Highlight waren der Besuch von Prinz Ralf I. und Kinderprinz Julian I., die für unsere Bewohner nicht nur ihre Reden und Tänze, sondern auch viele Strüßje mitgebracht haben.



Karnevalszug

Am Karnevalssonntag zog der Wesselingener Karnevalszug direkt vor unserer Haustür vorbei. Das konnten wir uns natürlich nicht entgehen lassen. Da Karneval dieses Jahr schon auf Anfang Februar fiel, war es trotz strahlendem Sonnenschein noch ziemlich kalt und wir mussten uns warm einpacken. Mit warmen Jacken, Decken und Eimern für die Kamelle ausgestattet, konnten die Bewohner*innen sich straßennah auf unseren Parkplatz setzen und hatten dort die besten Plätze. Auch diejenigen, die sich nicht raustrauten, hatten vom Balkon oder Fenster eine einmalige Sicht. Sowohl Bewohner*innen als auch Mitarbeiter*innen genossen den Zug und die gemeinsame Zeit.



Rosenmontagszug mit Kinofeeling

Über unseren Projektor haben wir gemeinsam den Kölner Rosenmontagszug angeschaut. Wer schaut nicht gerne in netter Gemeinschaft einen Film oder die Übertragung eines besonderen Ereignisses. Für die richtige Kinoatmosphäre sorgten der leicht abgedunkelte Raum und die typischen Kinonacks und Softgetränke. Passend zu Karneval gab es auch noch Berliner zu essen.



Frauentag



Am internationalen Frauentag hat unser Einrichtungsleiter Herr Bischoff es sich nicht nehmen lassen, den Frauen im Hause (sowohl den Bewohnerinnen als auch den Mitarbeiterinnen) eigenhändig eine Rose zu überreichen.

Damit setzen wir ein Zeichen der Wertschätzung für alles, was die Frauen in ihrem Leben leisten, was – insbesondere historisch gesehen – oft als selbstverständlich erachtet wird. Sie leisten überdurchschnittlich viel emotionale Arbeit, sowohl beruflich als auch privat. Sie jonglieren oft Arbeit, Haushalt und sogar Kindererziehung. Wir sind froh, dass es die Frauen gibt!



Frühlingsfest

Am 25. März haben wir die neue Jahreszeit eingeläutet mit einem schönen und fröhlichen Frühlingsfest, zu dem sich viele Bewohner eingefunden haben. Die Küche hat uns eine leckere Beeren-Bowle vorbereitet, die allseits großen Anklang fand. Frau Kohl hatte ihr Akkordeon mitgebracht, und so konnten wir gemeinsam viele bekannte und auch weniger bekannte Lieder singen, darunter „Im Frühtau zu

Berge“, „Tulpen aus Amsterdam“ und „Bolle reiste jüngst zu Pfingsten“.

Zwischen den Musikeinlagen gab es noch ein Frühlingsrätsel. Anschließend ging unser Fest fließend in die Kaffee- und Kuchenzeit über, so dass viele Bewohner sich entschieden, im Restaurant zu bleiben und nicht direkt auf den Wohnbereich zurückzukehren. Eine schöne Gelegenheit, sich untereinander besser kennenzulernen!

Ausflug Dinger's Gartencenter



Unser Märzausflug ging nach Köln zu Dinger's Gartencenter. Nachdem wir uns umgeschaut hatten, erwartete uns schon das Palmencafé. Dort ließen wir uns auf einen Kaffee nieder und haben uns umgeben von exotischen Pflanzen angeregt unterhalten. Besonders beeindruckt hat uns der Wasserfall im vorderen Teil des Cafés. Auf dem Rückweg wurde dann auf Wunsch noch ein kurzer Zwischenstopp gemacht, um vor Ostern noch ein paar Osterhasen für die Familie zu besorgen.



Ostereier färben

Eine der schönsten Aktivitäten in Vorbereitung auf die Ostertage ist für viele das Einfärben der Ostereier. Mit ihrem Eierwagen zogen Frau Kohl und Frau Hüholt vom Sozialen Dienst durch das Haus und boten den Bewohner*innen die Möglichkeit dem Färben beizuwohnen, Farben auszuwählen und sich über das Färben auszutauschen. Auch diejenigen, die auf ihrem Zimmer geblieben sind, freuten sich, am Angebot teilzunehmen zu können.

Bei vielen Bewohner*innen wurden dabei Erinnerungen wach ans Eierfärben mit den eigenen Kindern oder in der eigenen Kindheit und vor allem macht es einfach Spaß zu sehen, wie die Eier innerhalb kürzester Zeit die Farbe wechseln.



Feiertagsgottesdienste



Für die Christen gehören Karfreitag und Ostern mit Kreuzigung und Auferstehung zu den wichtigsten Feiertagen schlechthin. Deshalb wollten wir unseren christlichen Bewohner*innen die Möglichkeit bieten an diesen Tagen an einem Gottesdienst teilzunehmen. Am Freitagnachmittag war Prädikant Jürgen Eßer da, um einen evangelischen Karfreitagsgottesdienst zu halten und am Sonntagmorgen zelebrierte Herr Schiffer mit uns die Ostermesse.

Ostermontagsfrühstück

Am Ostermontag waren alle Tische im Haus festlich gedeckt und es gab ein Feiertags-Frühstück mit bunten Eiern, Lachs, Mini-Croissants und frischem Orangensaft, das sich jeder gut und gerne schmecken ließ.

Zudem wanderte Frau Kohl mit einem Wagen über die Etagen und durch das Restaurant; bot Sekt und Orangensaft an und verteilte als Ostergruß die diesjährigen Schoko-Hasen.

Das Wetter spielte auch mit und bot freundlichen Himmel und angenehmen Sonnenschein. Diese Kombination sorgte für gute Laune und Feiertagsstimmung unter den Bewohnern.



Ausflug Gertrudenhof



Beim letzten Ausflug haben wir dem Gertrudenhof in Hürth einen Besuch abgestattet. Wir schauten uns auf dem Gelände um und besuchten die Esel und Schafe. Dann schauten wir uns im Bauernladen um. Dort war alles schon für die Erdbeerzeit geschmückt und es gab auch sehr schöne Blumen.

Dank beinahe sommerlichen Temperaturen konnten wir uns dann sogar draußen hinsetzen, um einen Kaffee zu trinken.



Kükenbesuch

Über Ostern haben nicht nur viele von uns Eier gegessen, bei einer Mitarbeiterin wurden über die Ostertage sogar Eier ausgebrütet, sodass kurz nach Ostern ein paar Küken geschlüpft sind. Bereits eine Woche später kam Frau Erramouch mit Hühnern und Küken bei uns im Garten zu Besuch. Das wollten sich viele unserer Bewohner*innen natürlich nicht entgehen lassen. Wie oft hat man schon die Chance, ein wenige Tage altes

Küken von Nahem zu sehen oder sogar in den Händen zu halten. Die Mutterhennen und ein Hahn waren auch dabei.

Die Zwerghühner schienen sich bei uns richtig wohlfühlen und machten es sich teilweise richtig auf dem Schoß des einen oder der anderen gemütlich. Es war auch faszinierend zu beobachten, wie sie über den Rasen liefen und eines der Küken sogar seinen ersten Wurm fing.

Demenzwoche des Rhein-Erft-Kreises

Im Rhein-Erft-Kreis war vom 18. April bis zum 26. April die 8. jährliche Demenzwoche. Dieses Jahr stand sie unter dem Motto „Demenz: Hinsehen. Helfen. Handeln.“ In den Orten des Rhein-Erft-Kreises fanden in diesem Zeitraum diverse Veranstaltungen statt bei denen es vor allem um Information und Austausch ging und ein Licht auf die Erkrankung geworfen wurde.

In Wesseling fand am Montag eine Bunte Parade um das Rathaus als Auftakt der Demenzwoche statt und wir waren dabei. Dank Unterstützung von zwei Damen der Helfenden Hände

konnten wir uns morgens mit 12 Bewohner*innen und 9 Begleitpersonen auf den Weg machen.

Vor Ort ging es nach einem Tanz einer Südamerikanischen Showtänzerin mit Livemusik und einer kurzen Rede direkt los. Während der Parade machten wir mit Musik, Rasseln und Trillerpfeifen ordentlich Krach um Aufmerksamkeit für die Demenzwoche zu wecken. Im Anschluss gab es für die, die wollten, noch eine leckere Gemüsesuppe bevor es dann zu Fuß bzw. zu Rollstuhl wieder zurück zum INTEGRA ging.



Tanz in den Mai

Der Übergang von April zum Mai ist mit vielen Traditionen und Bräuchen verbunden. Von der Walpurgisnacht mit Maifeuer, über die rheinischen Maigesellschaften mit ihren Partnervermittlungen, das Aufstellen von Maibäumen und Aufhängen von Maiherzen bis hin zur Ernennung der Maikönigin oder des Maikönigs und dem Tanz in den Mai mit Maibowle. Einige dieser Traditionen möchten wir auch bei uns erneut aufleben lassen.

Bei unserem Tanz in den Mai haben wir gemeinsam einen Maibaum ge-

schmückt, mit einer alkoholfreien Maibowlevariation angestoßen und unseren diesjährigen Maikönig Herrn Kircher gewählt und gekrönt. Für die Wahl bekamen alle anwesenden Bewohner*innen einen Rosenstab mit dem sie per Hochhalten des Stabes ihre Stimme für eine*n der drei Kandidat*innen abgeben konnten. Natürlich durften auch Musik und ein Tanz nicht fehlen und zum Abschluss gab es noch Kaffee und Waffeln mit Kirschen und Sahne.



Oma sein ist schön

Was war die Freude groß bei Frau Kabuth und ihrem Mann, als sie erfahren haben, dass sie Großeltern werden. Sie hatte schon immer eine gute Beziehung zu ihren beiden Enkelkindern und hat sie gerne auch ein bisschen verwöhnt, als Oma darf man das ja. Wenn die beiden Enkelkinder etwas wollten, bekamen sie es auch. So war es auch wenn die beiden nach der Schule zur Oma zum Essen kamen. Sie konnten sich fast immer aussuchen, was es geben sollte. Nur freitags gab es meistens Stampfkartoffeln mit Spinat und etwas Speck dabei, weil das der Opa so gerne mochte. Frau Kabuth hat auch viel gestrickt und gehäkelt für ihre Kinder und Enkelkinder. Die Enkeltochter, die heute erwachsen ist, hat immer noch ein weißes Tuch, das die Oma für sie gemacht hat.

Gemeinsam waren sie schwimmen, haben Fahrradtouren gemacht und sind im Winter auf den Weihnachtsmarkt gegangen und Schlitten gefahren. Im Urlaub sind sie zusammen nach Belgien gefahren und haben eine Freundin von Frau Kabuth besucht.

Inzwischen hat sich die Beziehung zwar verändert, aber Frau Kabuth steht ihren Enkelkindern auch heute noch nahe. Beide kommen sie hier im INTEGRA besuchen. Die Enkeltochter geht mit ihr spazieren und auch mal ein Eis essen. Auch der Enkelsohn kommt zu Besuch und macht für sie Erledigungen. Frau Kabuth ist froh, dass sie die beiden hat.





Glückwünsche zum Geburtstag

**Wir gratulieren unseren
Bewohnerinnen und Bewohnern zum
Geburtstag und wünschen alles
erdenklich Gute!**

Juni

04.06. Anneliese Gaspers
07.06. Hedwig Buhne
10.06. Mathias Fuß

Juli

01.07. Renate Sopka
18.07. Margarete Berens
25.07. Heinz Küchenmeister
27.07. Margot Brungs
30.07. Brigitte Lülsdorf

August

02.08. Karla Braun
08.08. Markus Ebeling
14.08. Barbara Horvat
25.08. Gerda Kabuth



Andacht

Singen sie auch so gerne wie ich? Singen verbinde ich zu allererst mit Freude. Wenn es mir gut geht, ich fröhlich bin, dann kommt mir schnell ein Lied in den Sinn, das ich anstimme. Doch auch wenn ich traurig und bedrückt bin, hilft es mir, ein Lied zu singen. Oft bleibt es beim Singen nicht nur bei einem Lied, sondern auf das erste Lied folgt schnell das zweite, dritte, usw.. Oder mir gefällt ein Lied so gut, dass ich es mehrmals hintereinander singe. Kennen Sie das auch?

Im Christentum hat das Singen eine große Bedeutung. Es ist Ausdruck von Freude und Lob Gottes. Die evangelische Kirche hat sogar einen Sonntag, den 4. Sonntag nach Ostern, dem Singen gewidmet. Dieser Sonntag trägt den lateinischen Namen Kantate (= singt!).

In der Bibel findet sich die Aufforderung zum Singen besonders in den Psalmen. So heißt es in Psalm 96: „Singt dem HERRN, preist seinen Namen, verkündet seine Hilfe von Tag zu Tag.“

Singen kann die Bindung zwischen uns Menschen und Gott intensivieren. Singen kann wie ein verstärktes Gebet wirken. Dem Kirchenvater Augustinus wird die Aussage zugeschrieben: „Wer singt, betet doppelt.“ Im Gesang kann ich also vieles von dem ausdrücken, was mich in meinem Leben beschäftigt. Ob Freude oder Traurigkeit, Klage oder Dankbarkeit – für jedes Empfinden findet sich ein passendes Lied. Ja, irgendwie kann mein Leben selbst zu einem Lied werden, kann sich in Dur (in fröhlichen Zeiten) oder moll (wenn ich traurig bin) ausdrücken. Ein neueres Kirchenlied nimmt diesen Gedanken, wie ich finde, besonders schön auf:

Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben. Die Töne, den Klang hast du mir gegeben.

Von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde, du Quelle des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Leid – in ihm klingt mein Leben. Die Höhen und Tiefen hast du mir gegeben.

Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung, du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. Die Töne, den Klang hast du mir gegeben.

Von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen, du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer wieder Lieder finden und singen können, die Sie begleiten und tragen und mit denen Sie in eine musikalische Beziehung zu Gott treten können.

Eine gesegnete Sommerzeit mit hoffentlich vielen fröhlichen Liedern wünscht Ihnen

Ihr
Jürgen Eßer
Prädikant



Verdrehte Schlagertitel

In diesem Rätsel werden bekannte Schlagertexte und typische Songzeilen leicht verändert oder in neue sommerliche Form gebracht. Ihre Aufgabe ist es, den ursprünglichen Schlager oder die bekannte Zeile dahinter zu erkennen.

Sonnencreme aus Amsterdam. **Tulpen** aus Amsterdam.

Die **Ostsee** ist ein seltsames Spiel. Die _____ ist ein seltsames Spiel.

Ich will keine **Sonnenbrille**. Ich will keine _____.

Die Hände zum **Cocktail**. Die Hände zum _____.

Du kannst nicht immer **im Urlaub** sein. Du kannst nicht immer ____ sein.

Blau **glänzt das Meer**. Blau _____ der _____.

Sonnencreme lohnt sich nicht. _____ lohnt sich nicht.

Er hat ein knallrotes **Erdbeereis**. Er hat ein knallrotes _____.

Ganz Paris träumt vom Sommer. Ganz Paris träumt von der _____.

Liebe, Schokolade, Himmel, 17, blüht der Einzian, Liebeskummer, Gummiboot, Liebe

Impressum

Herausgeber

INTEGRA Seniorenpflegezentrum

Wesseling

Keldenicher Straße 26 • 50389 Wesseling

Telefon: 02236 / 89 52 - 0

Mail: wesseling@integra-sw.de

Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

Auflage:

125

Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):

September 2026

Träger

INTEGRA Seniorenpflegezentrum

Wesseling GmbH

Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg



Veranstaltungsvorschau

Juni

02.06.2026	Katholischer Gottesdienst
03.06.2026	Geburtstags- und Begrüßungskaffee Mai
19.06.2026	Ausflug mit dem INTEGRA-Bus
25.06.2026	Sommerfest „WM-Fieber“
30.06.2026	Chorbesuch

Juli

01.07.2026	Geburtstags- und Begrüßungskaffee Juni
07.07.2026	Evangelischer Gottesdienst
05.07.2026	Stadtfest INTEGRA Wesseling
10.07.2026	Ausflug mit dem INTEGRA-Bus
22.07.2026	tropischer Nachmittag
28.07.2026	Chorbesuch

August

04.08.2026	Katholischer Gottesdienst
05.08.2026	Geburtstags- und Begrüßungskaffee Juli
19.08.2026	Küstenfest
24.08.2026	Ausflug mit dem INTEGRA-Bus



